

Jahresbericht des Stadtarchivs Sprockhövel 2013

Allgemeine Angaben und Zuordnung

Das Archivgesetz NRW verpflichtet die Kommunen, ihr Archivgut in eigener Zuständigkeit zu archivieren. Die 1986 erfolgte Einrichtung des Stadtarchivs Sprockhövel entspricht dem im §2 (7) formulierten Auftrag, „Unterlagen zu erfassen, zu bewerten, zu übernehmen und das übernommene Archivgut sachgemäß zu verwahren, zu ergänzen, zu sichern, zu erhalten, instand zu setzen, zu erschließen, zu erforschen, für die Nutzung bereitzustellen sowie zu veröffentlichen.“ Organisatorisch gehört das Stadtarchiv zum Fachbereich I - Innere Verwaltung - Sachgebiet Verwaltungsdienste. Als Produktgruppe ist das Stadtarchiv dem Produktbereich 04 Kultur und Wissenschaft zugeordnet und hat die Kennziffer 04.02.01.

Räumliche Unterbringung

Das Stadtarchiv ist im Pavillon an der Mathilde- Anneke-Schule Sprockhövel, Dresdener Str. 45 untergebracht und besteht aus drei umgebauten Klassenzimmern mit insgesamt 180 qm (ohne Eingangsbereich und Toiletten), die ca. 500 Regalmeter Akten und Bücher beherbergen. Das Gebäude wird auch für schulische Zwecke genutzt, was den Archivbetrieb gelegentlich beeinträchtigt. Die klimatischen Verhältnisse in den Magazinräumen haben sich seit Anfang 2014 durch den Einbau einer Klimaanlage erheblich verbessert; allerdings haben die Klimaschränke die vorhandene Stellfläche um 24 Regalmeter reduziert.

Personelle Verhältnisse

Das Stadtarchiv Sprockhövel wird von einer hauptamtlichen Kraft mit einer Arbeitszeit von 39 Wochenstunden betreut. Davon werden etwa 20% für die Geschäftsführung der Lokalen Agenda 21 aufgewendet. Seit 2008 ist eine ehrenamtliche Mitarbeiterin, eine pensionierte Lehrerin aus Witten, zusätzlich stundenweise im Stadtarchiv mit Ordnungs- und Schreibarbeiten beschäftigt. Ein Geschichtsstudent der Uni Düsseldorf aus Gevelsberg absolvierte vom 28. Oktober 2013 bis 4. Februar 2014 ein Praktikum im Stadtarchiv. Er wurde mit allen in einem Stadtarchiv anfallenden Arbeiten vertraut gemacht; insbesondere erfasste und erschloss er Archivalien, die den 1. Weltkrieg betreffen. (Der Pressebericht vom Februar 2014 wird dem nächsten Jahresbericht beigelegt.) Wegen Erkrankung der Leiterin war das Stadtarchiv 2013 insgesamt ca. 15 Wochen geschlossen.

Zugänge

Größere Zugänge an Akten erfolgten von Verwaltungsseite aus dem Standesamt (Personenstandsakten), aus dem Jugendamt und aus der Grundschule Börgersbruch. An Sammlungsgut wurden u.a. zahlreiche Schriftstücke zweier Gesangsvereine und der gesamte Bestand des aufgelösten Vereins für internationale Städtepartnerschaften übernommen. Besonders spektakulär war der Erwerb eines Teilnachlasses des Sprockhöveler Lehrers Nikolaus Schmitt (1893-1955), dessen Affinität zur nationalsozialistischen Gewaltherrschaft beispielhaft für viele Lehrer-Karrieren war. (s. Pressespiegel, WZ 27.08.2013) Von dem Fotografen Hans Blosssey konnten CDs mit insgesamt ca. 700 Luftbildern aus den Jahren 2007 bis 2013 einschließlich der Veröffentlichungsrechte erworben werden. Insgesamt vergrößerte sich das Stadtarchiv damit um ca. 4 Regalmeter.

Archivbenutzerinnen und –benutzer

Im Jahr 2013 verzeichnete das Stadtarchiv (außerhalb der Verwaltung) 62 Besuche von Archivbenutzerinnen und Archivbenutzern, nicht nur aus Sprockhövel, sondern auch aus den anderen EN-Städten, aus Bochum, Wuppertal, Düsseldorf, Gummersbach und sogar aus Wien. Familienforscher und Erbenermittler machen einen Großteil der Archivbenutzer aus, wobei die meisten Anfragen auf dem (E-)Postwege eingehen. Die Zahl der Bürgerinnen und Bürger, die per E-Mail Kontakt zum Stadtarchiv aufnehmen und Auskünfte aus den Beständen des Stadtarchivs erbitten, vergrößert sich.

Weiterbildung und Austausch

Die Leiterin des Stadtarchivs nahm im Jahr 2013 an folgenden **Weiterbildungen und Fachtagungen** teil:

- Treffen der Archivarinnen und Archivare im Ennepe-Ruhr-Kreis am 29. April in Witten
- Kongress „Aggression und Avantgarde“ (zum 1. Weltkrieg) am 24. September in Bonn
- Geschichtskonvent Ruhr „Der erste Weltkrieg und das Ruhrgebiet“ am 11. Oktober in Dortmund
- Wissenschaftliche Tagung der Historikerinnen und Historiker vor Ort e.V.: „Zwischen Kriegsbegeisterung und Katastrophe. Die Rezeption des Ersten Weltkriegs in Rheinland und Westfalen“ am 22. November 2013 im Haus der Geschichte / Stadtarchiv Essen

Öffentlichkeitsarbeit und Kooperationen mit unterschiedlichen Partnerinnen und Partnern bzw. Organisationen

- Veröffentlichung eines Textes zur „Machtergreifung“ in Sprockhövel, auszugsweise erschienen in WAZ, WZ, (s. Pressespiegel, 31.01.2013), Image und vollständig im Internet bei www.sprockhoevel.de/Texte-aus-dem-Stadtarchiv
- Mitarbeit bei einer Internet-Präsentation des Stadtmarketingvereins (ab Januar; wurde bisher nicht realisiert)
- Vortrag über Mathilde Franziska Anneke bei der Evangelischen Frauenhilfe Hattingen-Niederwenigern am 18. April
- Historischer Rundgang durch Haßlinghausen für die Kath. Frauengemeinschaft Haßlinghausen am 4. Juni
- Offene Archivführung beim Seniorensommerfest am 29. Juni in der Hauptschule
- Vorstellung des Teilnachlasses des Sprockhöveler Lehrers Nikolaus Schmitt am 7. August beim Bürgermeister; Berichte in WAZ/WR, WZ, Stadtspiegel, City-Anzeiger und IMAGE (s. Pressespiegel WZ, 27.08.2013)
- Übernahme von Archivalien aus dem Stadtarchiv Witten in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Bergbauhistorischer Stätten - Arbeitskreis Sprockhövel am 21. August (s. Pressespiegel).
- Buchvorstellung „Straßen, Häuser und Bürger in Sprockhövel“ von Wolfgang Stock im Stadtarchiv am 6. September (s. Pressespiegel). Das Buch entstand unter Mitarbeit des Stadtarchivs.
- Mitarbeit bei der Erforschung und Veröffentlichung der Protokolle der Sprockhöveler Markengenossenschaft durch Christian Seidler, Düsseldorf, (erscheint September 2014).

Ausgaben/Einnahmen

Die Gesamtaufwendungen sind aus der beigefügten vorläufigen Teilfinanzrechnung zu ersehen.

Geschäftsaufwendungen (04.02.01.543110 und 0.4.0.2.1.543100) für archivgeeignetes Verpackungsmaterial, Sicherheitsdigitalisierungen, einen fahrbaren Arbeitstisch für das Magazin, Ankauf von Archivalien und Fachbüchern **(2.141,25 Euro)**

Einnahmen in Höhe **1.111,60 Euro** durch die Gebühren für Recherchen und Beglaubigungen, den Verkauf von Büchern, Broschüren und Fotokopien.

Sprockhövel, den 12.08.2014

Karin Hockamp (Archivleiterin)

Anlagen:

Pressespiegel, Teilfinanzrechnung (vorläufig)